

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schweifschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Nummer 273.

Halle, Sonntag, 21. November 1886.

178. Jahrgang.

Wonnemonts-Preis pro Quartal 3 Mark. Die Hallische Zeitung erscheint wochentlich in erster Ausgabe...

Inserionsgebühren für die fünfjährige Zeile oder deren Raum für Halle u. Meckl. u. Wertheim nur 15 Pf., sonst 18 Pf. ...

Halle, den 20. November.

Költische Mittheilungen.

Aus Berlin schreibt uns unser Korrespondent: Das Geheimniß der Vorlage über das Septennat war mit peinlicher, nur zu nothwendiger Sorgfalt gehütet, denn inbistritz Veröffentlichungen konnten dem Charakter unserer fortgeschrittenen Presse leicht Verwirrungen herbeiführen und die Agitation eher als gewünscht entlammen lassen. Es war einige Male vorgekommen, daß Anträge im Bundesrath noch vor ihrer Einbringung durch die Presse bekannt wurden, so daß dieses Mal mit äußerster Sorgfalt verfahren wurde, da sogar den Bundesratsmitgliedern in einem besonderen Begleitschreiben strikte Geheimhaltung zur Pflicht gemacht worden ist. Was mitgeteilt wird, bezieht sich auf Neuverpflichtungen, wie daß die Vorlage gleich der von 1880 drei Artikel habe, deren erster die Präsenzliste angebe. ...

Schwerlich dürfte der Stiß des Caricaturzeichners einen wirksameren Vorwurf finden, als die bewegliche Aufschiebescene des Generals Kauflars von Bulgarien. Der interessante General selbst tritt trübselig drein und macht den Eindruck des Müdes, der heldenmüthig in den Kreuzzug ausgezogen und total durchgeknütt zurückkommen ist. Welche Schamge für den armen Mann! Welcher Empfang wird seiner in Petersburg warten! Und dann die armen Kleinen, die wie Reinkens Jungen schon zu geschickt dressirt waren und denen das Conspiriren, die Revolte, die Proclamation von Vorkriegszeiten in kurzer Zeit so trefflich einstudirt worden ist! Jetzt am Bahnhof ist den Kanonen, den „beliebigen“ Bauern und anderen dunklen Gestalten zu Mühe, als sollten sie sich an die Schöße des armen Generals klammern und sie verlangen, ins heilige Rußland mitgenommen zu werden. Ach, es wird ihnen ohne Spitz und Schirm des „Couriers des Caren“ ganz unheimlich zu Muthe! Keine Anweisungen, keine Handreichung und folglich auch kein Verdienst mehr; die Comparen können betteln gehen, der Compagnonmeister geht weg! ...

Ein Zurückweichen Rußlands bedeutet — die Revolution im Innern — so heißt es in einer bemerkenswerthen Depesche aus Brüssel, die wir unter Depeschen abdrucken. Welch ein Abgrund acht russischen Kammeres eröffnet sich bei diesen Worten vor unseren Augen! Schon einmal während der letztverlorenen Epoche ist Europa in Folge der Mißere eines unhaltbaren Regierungssystemes unter Napoleon III. in einen blutigen Krieg gestürzt worden. Und man kann sich des niederdrückenden Gedankens nicht erwehren, daß alle Beunruhigung und alle Krisen, deren Opfer Europa seit dem letzten Ausbruch der orientalischen Wirren gewesen, nur von einem letzten verzweifelten Kampftrief eines morchen und zum Untergange verurtheilten Regierungssystems herrühren. So wird die ganze Welt in Wüthendenschaft gezogen, weil es sich im Carenreiche auf die bisherige Weise weiter nicht mehr regieren läßt. Die brutalen Gemaltheit sich nicht als die trankampften Zustände eines Regimes, das den inneren Wirren in rastloser Dohnacht gegenüber steht, und in Rußland erhält sich die Herrschaft des Despotismus, nur gemildert durch einen blutigen — Eroberungskrieg.

Die Frau Kronprinzessin feiert morgen, Sonntag d. 21. ihren Geburtstag. Wenn sie auch Italiens blauen Himmel zu dem Feste vermischen muß, so wird doch die Liebe des deutschen Volkes ihr diesen Tag verschönern.

Ueber die Verlobung des Amtrichers Frände läßt sich die Controverse fort u. A. wie folgt vernehmen: Der Einnort, daß Herr Frände in eine Umgebung kommen soll, wo man ihn nicht kennt, wie in Augsburg, trifft nicht zu, weil der Vorgang in ganz Deutschland bekannt geworden ist und bis in den kleinsten Winkel hinein Aussehen gemacht hat. Man er hinkommen, wohin er will — überall wird er als ein „aller Bekannter“ empfangen werden und das ist es, was ihn unieres Erachtens unmöglich macht. Die Gelegenheit, sich zu revalidiren, möchten wir ihm natürlich nicht abgedenken sehen. Außerhalb Europas, in den tropischen Gebieten, die wie jetzt unter einen neuen, dürfte sich wohl ein Weg für einen Mann finden, der an sich ohne Zweifel die Befähigung zur Ausübung des richterlichen Berufes besitzt. Dort mag man von dem Aufbegehren erange nicht; dort erdicht Herr Frände als ein Mann, dem sich nichts anhängen läßt, der deshalb auch das Maß von Ruhm in sein Amt mit hat.

dessen der Richter am wenigsten erlangen darf, wenn er in Egen wirken soll. Wir glauben nicht, daß man in vielen Ausführungen darüber Maßloses und Uebertriebenes wird finden können. Das Richteramt ist in Deutschland mit einem Nimbus umgeben, der ihm zu hohen Ehren gerückt, weil es sich hier um eine freimüthige Entscheidung dieses handelt, die als solche geschichtlich begründet sein muß. Um so wichtiger ist es, daß dieser Nimbus nicht durch das Eindringen von Elementen zerstört oder doch beeinträchtigt werde, die für ihre Berufe keinen Anspruch auf besondere Achtung haben. ...

Die von uns mehrfach vertretene Ansicht, daß die Fälschung ausländischer Geschäftsmarken nicht nur ein unwürdiges Vergehen, sondern auch geschäftlich Vertheilich sei, gewinnt nunmehr auch in denjenigen Kreisen Boden, welche die strengen Maßregeln, wie sie von der französischen Regierung diesen Fälschungen gegenüber neuerdings ergriffen worden sind, anfangs als eine Art Eingriff in „wohlerworbene Rechte“ anzusehen schienen. Die „Nat.-Ztg.“ läßt sich von einem Fachmann schreiben, daß man z. B. in Wien von dieser Meinung schon jetzt zurückkommen beginne, indem man einseht, daß eine wirklich leistungsfähige Industrie sich selbst im Lichte steht, wenn sie unter solcher Flagge jagelt. ...

Frankreich. Der Verkauf der Krondiamanten soll binnen Kurzem stattfinden. Die Verwendung um dieselben wird ziemlich reichhaltig sein. In Paris, Amsterdam und London haben sich Syndikate gebildet, um dieselben zu erstehen. Unter den Bewerber sollen sich auch die Prinzen von Orleans befinden. ...

Herz und Marine. Die Abhaltung eines Kaisermanders bei Marienburg wird von der Marine, Jg. für das nächste Jahr angefordert. ...

Ein sichtlich bedeutende Quantität Kartoffeln, die aus Deutschland nach Frankreich geschickt worden sind, werden in Folge einer Verfügung des Directors der französischen Zoll- an der Grenze zurückgehalten. ...

Schweden. Am 15. und 16. d. M. sind die Oberrechnungsbeamten Norddeutschlands zu Berlin verammelt gewesen und haben beschlossene, eine Denkschrift an den Landtag und des Staatsministeriums zu richten ausgeben haben sie über den fremdsprachlichen, den naturwissenschaftlichen und den Zeichenunterricht in der lateinischen höheren Lehranstalt eingehend beraten.

Halle, den 20. November. (Der Abdruck unserer Vorknadsrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.) Der preussische Beamten-Verein hielt gestern Abend in Saale der „Neu-Adressen“ eine Versammlung ab, zu welcher sich auch die Damen des Vereins sehr zahlreich eingefunden hatten. Der Vorsitzende, Herr Oberberg-Rath Fäulchebeck begrüßte die Versammlung und gab alsdann Herrn Director Fäulchebeck das Wort zu seinen Vorträge. Die Rede im deutschen Vorknadsen. ...

auch vor den anwesenden Damen legitim zu haben. Freilich hängt der Fäulchebeck in seiner feineren Begabung, gerade der preussischen Beamten aus Gründen des Verhältnisses-Ents gegenwärtig noch etwas aus. Es ist aber zu hoffen, daß der energische deutsche Fäulchebeck-Verein mit der Zeit auch Herrn Fäulchebeck zu dem es heißt, den Herrn Fäulchebeck wieder kommen, wo unsere Wale, die der Ehrenmitl. berichtet, von Ladies derartig belebt war, daß es in der Gefährdung angeordnet war, den Beuten nicht mehr als dreimal höchstens Fäulchebeck zu verabreichen. ...

— Für die im Jahre 1887 zu Berlin abzuhaltende Turn- und Sportprüfung ist Termin auf Freitag d. 25. Febr. 1. u. folgende Lage anberaumt. ...

Die hiesige Ortskranken- und Sterbefälle sind für Mitglieder und Bekannte heute nach stattgehabter Kassenrevision in ihrer Vorstandssitzung als Punkte der für Freitag den 26. d. M. angelegten Generalversammlung folgendes fest: 1. Wahl dreier Revisoren zur Abnahme der Jahresrechnung, 2. Vorstandswahl, 3. Umänderung der Ortskrankenliste in eine Innungs-krankenliste, 4. Statutenänderung, 5. 13 Caranzentz betreffend, 6. Erhöhung des Botengeldes, Einrichtung einer Krankencontrole und Honorierung derselben, 6) Sonstige Kassenangelegenheiten.

Die Glaser-Gesellschaft zu Halle veröffentlicht in ihrem Verbandorgan „Der Glaser“ die Abrechnung des zur Zeit vertragen Streits, den Geben den Dank abschließend. ...

Der Handwerker-Meister-Verein hielt gestern Abend in der „Tulpe“ eine gut besuchte Mitglieder-Versammlung ab, in welcher Herr Gewerbeschulldirector Dr. Flettner einen recht ansprechenden, allgemein verständlichen Vortrag über „Bergbau“ hielt. ...

Hier selbst hat sich eine studentische Verbindung „Galia“ angefaßt, die heute im „Café David“ ihr Stiftungsfest, dem ein Droschkenbummel veranlagt, feierte.

Der Ornithologische Central-Verein für Sachsen und Thüringen feierte am Donnerstag Abend in „F. Wobls Restaurant“ hier selbst sein Stiftungsfest durch ein recht schön verlaufenes Festessen.

Der zweite Klammernuit-Abend der Herren Petri und Genossen findet eingetretener Hindernisse wegen erst Montag d. 29. Nov. statt.

Aus Anlaß ihres 90jährigen Geburtstages erhielt Frau Fräulein v. Seelenhorst im hiesigen v. Jena'schen Fräuleinpfest von Ihrer Majestät der Kaiserin ein Glückwunschsreiben sowie die prächtvolle Bäfte der Majestät des Kaisers.

Mehrere Oberregierungsräthe aus Berlin trafen gestern Abend hier ein und beizügten heute unter Führ-



und der Prinz (für Gemahl) waren sehr beunruhigt wegen der Revolution in Frankreich und des Fürst Ludwig Wilhelm. Die Königin fürchtete die Fortdauer von Unruhen in Frankreich und wünschte die Wiedereinnahme des Reiches aus dem Reichthum des Reiches aus dem Reichthum des Reiches aus dem Reichthum des Reiches...

am 18. März. (Erzählung.) Gestern fand die Frau Tischendorf in einem Schweine des Herrn Sattler M. d. Mann hier Trübsinn in großer Menge vor. Zum Glück war das Schwein in Dittau mit 150 Th. versichert und wird dieser Betrag unweidlich ausgegahlt.

Personal-Veränderungen in der Königl. Preuss. Armee. — Die Trupps-Erster ist es im Plane, die Prinzessin Louise, älteste Tochter des Königs von Preussen, am 21. März von Augustiner, Bruder der Prinzessin Wilhelm von Preussen, zu verheirathen.

Ein Jagdabenteuer des Prinzen Soburg. Prinz Philipp von Soburg erlebte vor einigen Tagen auf der Wildschad ein interessantes und leichtes Abenteuer. Er war von der hiesigen Jagdgesellschaft begleitet, welche lange nachdem der Prinz seinen Stand eingenommen hatte, wechselte in einer Entfernung von ungefähr 30 Schritt ein Hund Schweiß, der ihm vorlief, um den Herr des Waldes zu begrüßen.

Personal-Veränderungen in der Königl. Preuss. Armee. — Die Trupps-Erster ist es im Plane, die Prinzessin Louise, älteste Tochter des Königs von Preussen, am 21. März von Augustiner, Bruder der Prinzessin Wilhelm von Preussen, zu verheirathen.

Personal-Veränderungen in der Königl. Preuss. Armee. — Die Trupps-Erster ist es im Plane, die Prinzessin Louise, älteste Tochter des Königs von Preussen, am 21. März von Augustiner, Bruder der Prinzessin Wilhelm von Preussen, zu verheirathen.

Personal-Veränderungen in der Königl. Preuss. Armee. — Die Trupps-Erster ist es im Plane, die Prinzessin Louise, älteste Tochter des Königs von Preussen, am 21. März von Augustiner, Bruder der Prinzessin Wilhelm von Preussen, zu verheirathen.

Personal-Veränderungen in der Königl. Preuss. Armee. — Die Trupps-Erster ist es im Plane, die Prinzessin Louise, älteste Tochter des Königs von Preussen, am 21. März von Augustiner, Bruder der Prinzessin Wilhelm von Preussen, zu verheirathen.

Personal-Veränderungen in der Königl. Preuss. Armee. — Die Trupps-Erster ist es im Plane, die Prinzessin Louise, älteste Tochter des Königs von Preussen, am 21. März von Augustiner, Bruder der Prinzessin Wilhelm von Preussen, zu verheirathen.

am 18. März. (Erzählung.) Gestern fand die Frau Tischendorf in einem Schweine des Herrn Sattler M. d. Mann hier Trübsinn in großer Menge vor. Zum Glück war das Schwein in Dittau mit 150 Th. versichert und wird dieser Betrag unweidlich ausgegahlt.

Personal-Veränderungen in der Königl. Preuss. Armee. — Die Trupps-Erster ist es im Plane, die Prinzessin Louise, älteste Tochter des Königs von Preussen, am 21. März von Augustiner, Bruder der Prinzessin Wilhelm von Preussen, zu verheirathen.

Personal-Veränderungen in der Königl. Preuss. Armee. — Die Trupps-Erster ist es im Plane, die Prinzessin Louise, älteste Tochter des Königs von Preussen, am 21. März von Augustiner, Bruder der Prinzessin Wilhelm von Preussen, zu verheirathen.

Personal-Veränderungen in der Königl. Preuss. Armee. — Die Trupps-Erster ist es im Plane, die Prinzessin Louise, älteste Tochter des Königs von Preussen, am 21. März von Augustiner, Bruder der Prinzessin Wilhelm von Preussen, zu verheirathen.

Personal-Veränderungen in der Königl. Preuss. Armee. — Die Trupps-Erster ist es im Plane, die Prinzessin Louise, älteste Tochter des Königs von Preussen, am 21. März von Augustiner, Bruder der Prinzessin Wilhelm von Preussen, zu verheirathen.

Personal-Veränderungen in der Königl. Preuss. Armee. — Die Trupps-Erster ist es im Plane, die Prinzessin Louise, älteste Tochter des Königs von Preussen, am 21. März von Augustiner, Bruder der Prinzessin Wilhelm von Preussen, zu verheirathen.

Personal-Veränderungen in der Königl. Preuss. Armee. — Die Trupps-Erster ist es im Plane, die Prinzessin Louise, älteste Tochter des Königs von Preussen, am 21. März von Augustiner, Bruder der Prinzessin Wilhelm von Preussen, zu verheirathen.

Personal-Veränderungen in der Königl. Preuss. Armee. — Die Trupps-Erster ist es im Plane, die Prinzessin Louise, älteste Tochter des Königs von Preussen, am 21. März von Augustiner, Bruder der Prinzessin Wilhelm von Preussen, zu verheirathen.

Personal-Veränderungen in der Königl. Preuss. Armee. — Die Trupps-Erster ist es im Plane, die Prinzessin Louise, älteste Tochter des Königs von Preussen, am 21. März von Augustiner, Bruder der Prinzessin Wilhelm von Preussen, zu verheirathen.

Personal-Veränderungen in der Königl. Preuss. Armee. — Die Trupps-Erster ist es im Plane, die Prinzessin Louise, älteste Tochter des Königs von Preussen, am 21. März von Augustiner, Bruder der Prinzessin Wilhelm von Preussen, zu verheirathen.

Personal-Veränderungen in der Königl. Preuss. Armee. — Die Trupps-Erster ist es im Plane, die Prinzessin Louise, älteste Tochter des Königs von Preussen, am 21. März von Augustiner, Bruder der Prinzessin Wilhelm von Preussen, zu verheirathen.

Personal-Veränderungen in der Königl. Preuss. Armee. — Die Trupps-Erster ist es im Plane, die Prinzessin Louise, älteste Tochter des Königs von Preussen, am 21. März von Augustiner, Bruder der Prinzessin Wilhelm von Preussen, zu verheirathen.

Gandel und Industrie. — Nachdem die Bevölkerungszahl von Sorbunum sich auf mehr als 80000 gehoben hat, wird die Reichsbank-Gaulei (siehe dort) in die Klasse verlegt, welche die Scheine der Deutschen Notenbanken in Zahlung nehmen müssen.

Schiffsverkehr. — 5 März. 19. Nov. Der Dampfer „Arabia“ der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Actien-Gesellschaft ist von New-York kommend, heute Nachmittag 4 Uhr auf der Elbe eingetroffen.

Berliner Getreide-Börse. — Weizen: November-December 151.—, April-Mai 159.—, besser. Roggen: November-December 129.—, April-Mai 132.20. Weizen: 187.75 rubel.

Betterbericht der Hallischen Zeitung. — Mathmatisches Wetter am 21. November. (Bladrad verboten.) Windhille, wolkig, trocken und kalt, Rauchfrost.

Telegraphische Depeschen. — Berlin, 20. November. (Privattelegr. d. H. Jg.) Großfürst Wladimir trifft heute ein, nimmt Aufenthalt in der russischen Hofstadt.

Kordhanien, 20. November, 2 Uhr 50 Min. Nachm. (Originaltelegr. d. Hall. Jg.) In der heiligen außerordentlichen Generalversammlung der Nordhaufer-Ernter Eisenbahn-Gesellschaft waren 39 Aktionäre anwesend, welche 7450 Stimmen vertraten.

Wien, 19. November. In der Nähe von Karlstadt in Kroatien ist die Cholera neuerdings ausgebrochen und hat mehrere Opfer gefordert.

Petersburg, 20. November. Dem Regierungsantrag zufolge verläßt Kaufhaus wegen der Vorgänge in Philippopol heute Morgen Sofia. Auch sämtliche russische Konsul Bulgariens und Ditrumeliens erhielten Befehl abzuhelfen.

Brüssel, 19. November. Der Petersburger Correspondent der „Independence Belge“, welcher in der russischen Hauptstadt eine diplomatische Stellung bekleidet, signalisirt die vollständige Rathlosigkeit der russischen leitenden Kreise.

London, 19. November. Der Union-Dampfer „Lantard“ ist heute auf der Ausreise von Plymouth abgegangen.

„Monopol-Seide“ (Wobberich). „Samfels zum Meer“ 1886 — Heft 8 scheidet: Durch Einführung der „Monopol-Seide“ hat sich der Jülicher Seiden-Industrie G. Henneberg ein wahres Verdienst um die auch nach einem einsetzenden und geeigneten Zeitpunkt wieder vergeblich umhauende Dammwehr erworben. Das Gewebe ist dauerhaft wie Leder, weich wie Sammt, glänzend wie Atlas; aus reiner Seide aus Vomer Seidenen gewoben, erweist es sich als eines der schönsten und reichsten Garbire, welche die Weberei bisher je lange erzeugt. — Nur direct und nur ächt, wenn auf der Kante eines jeden weber eingedruckt ist. G. HENNEBERG'S „MONOPOL“.

Leipzigerstraße  
103—104,  
Parterre u. I. Etage.

# Bruno Freytag.

Leipzigerstraße  
103—104,  
Parterre u. I. Etage.

Manufactur-, Seiden-, Modewaaren, Tuche, Buckskins, Leinen, Baumwollenwaaren, Gardinen, Möbelstoffe,  
Tischdecken, Teppiche, Bettdecken, Schlafdecken, Reisedecken u. s. w.

## Damen-Mäntel-Fabrik.

# Weihnachts-Einkäufen

empfehle meine auf das Reichhaltigste mit allen Neuheiten der Saison ausgestatteten Waarenlager.  
Sämtliche Artikel sind im Preise bedeutend ermäßigt.

## Glatte reinwollene Kleiderstoffe

in allen nur denkbaren Farben und jeder Preislage. Haupt-Artikel sind:

**Serges, Cachemires, Foulés, Diagonals, Crêpes, Cheviots, Tuche.**

Specialität:

## Schwarze reinwollene Cachemires

110—120 cm breit, in nachfolgender Preislage:

Qualitäten	10	15	20	30	40	50	60	70	80	90	100
Preise per Meter	1,50	1,80	2,00	2,25	2,50	3,00	3,50	4,00	4,50	5,00	5,50

## Reizende Neuheiten in Fantasie-Kleiderstoffen

und zwar in:

Caros, Streifen, Noppen, gestickten Roben, Perlstoffen u. s. w.

In allen Stoffen die prächtigsten

## Besätze

in uni, gestreiften und carrirten Sammeten oder Peluchen,  
Große Sortimente in Ball- und Gesellschafts-Stoffen.

Specialität:

Unübertroffene Auswahl in schwarzen, weissen und farbigen

## Seidenwaaren,

bewährte Qualitäten, großartiges Farbensortiment und garantiert gut im Tragen.

Gelegenheitskauf: Satin Merveilleux, 55 cm breit, garantiert reine Seide, à Altr. Mk. 2,50.

Größte Auswahl

# Winter-Mäntel

in einfacher sowie hocheleganter Ausführung. Hochartige Façons aus den gediegensten Stoffen in:

**Jaquettes, Visites, Paletots, Dolmans und Rädern.**

Specialität:

**Peluche-Mäntel.**

Specialität:

**Rad-Mäntel** mit Atlas watt oder Pelzfutter.

Berliner und Pariser Modelle zum Selbstkostenpreis.

**Neuheiten**  
in  
**Theater-Châles,**  
**Ball- und**  
**Gesellschafts-**  
**Umhängen.**

**Neuheiten**  
in  
**Tricot-Taillen,**  
woll. u. seid. **Schürzen,**  
**Unterröcken,**  
**Morgenröcken.**

**Neuheiten**  
in  
**Reisedecken**  
von  
**Peluche und Velour,**  
bestes deutsches und englisches  
Fabrikat.

Eine Partie zurückgesetzter Mäntel, für Geschenke passend, von 5—12 Mk.  
Eine Partie Kleiderstoffe, sowie Reste und Roben knappen Maßes, um vollständig damit zu räumen, viel unter Kostenpreis.

## Muster- und Auswahlendungen

mit Ausnahme von den zurückgesetzten Artikeln stehen umgehend zu Diensten.